

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

23. November. Beim Generalkommando in Chrusty-Stare hatte man am 23. November abends vergeblich auf Befehlsempfänger oder Meldung von der Garde-Division gewartet. Die Verbindung schien durch den Feind im Walde unterbunden; seitdem die Division von Gora-Sjelona nordwärts marschiert war, fehlte jede Nachricht; General v. Scheffer war nicht ohne Sorge um das Geschick der Garde. Eine Einwirkung auf den Gegner am Waldrande westlich Borowo war nicht zu spüren; nach wie vor hatte die 49. Reserve-Division dort Feind gegenüber. Im übrigen lag deren Angriff ebenso wie der der 50. Reserve-Division etwa am Bahndamm fest. Im Süden hielt die Kavallerie den Gegner einstweilen noch ab, — aber wie lange noch? Wenn es am 24. November nicht gelang, nach Norden durchzustößen, dann blieb kaum noch Hoffnung auf Rettung. Um 9^o abends wurde an das Oberkommando gefunkt: „Angriff Bshesiny morgen frühzeitig fortgesetzt. Da Verpflegungs- und Munitionsmangel groß, Unterstützung durch XX. Armeekorps erwünscht . . .“ Dann befahl General v. Scheffer um 10^o abends für den 24. November: „Angriff wird fortgesetzt. Eisenbahn ist 6^o vormittags zu überschreiten. — Es greifen an: 50. Reserve-Division scharf rechts umfassend Bshesiny, 49. Reserve-Division auf Bshesiny, 3. Garde-Infanterie-Division Richtung westlich Bshesiny . . .“ Mündlich wurde hinzugefügt, daß „am morgigen Tage alles daranzusetzen sei, um den Durchbruch nach Bshesiny zu erzwingen, und wenn es die letzte Patrone der Infanterie und den letzten Schuß der Artillerie koste. Gelingen der Durchbruch nicht, so habe das XXV. Reservekorps am kommenden Abend aufgehört zu bestehen“¹⁾.

Der 24. November.

Karten und Skizzen: Nr. 15 und 16.

24. November. Erschöpft von Märschen und Kämpfen, meist mit leerem Magen, war die Truppe am Abend des 23. November auf hartgefrorener Erde oder in engen Bauernhütten zur Ruhe gesunken, den Führer aber ließ der Ernst der Lage nicht zum Schlafen kommen; auf General v. Scheffer lastete die Verantwortung für das Schicksal aller. Nach sorgenvoll durchwachter Nacht kam um 5¹⁵ morgens am 24. November endlich ein Lebenszeichen von der Garde: Ihr Artillerie-Kommandeur, General Graf Schweinitz, ließ melden: „Auf Befehl der 3. Garde-Infanterie-Division sollten heute nacht die gesamte Artillerie, Bagagen, Munitionskolonnen und Trains der Division nach Galkow herangeführt werden. Auf dem

¹⁾ Wortlaut nach dem Kriegstagebuche der 49. Reserve-Division.